

Prof. Dr. Nicola Kaminski

„Vor dem Sturm“: Fontanes „Roman aus dem Winter 1812 auf 13“ in der Zeitschrift *Daheim* 1878

(Veranstaltungsnummer: 050490)

Do 8–10

Raum: GABF 04/516

Beginn: 13.4.2023

Komplementär zum Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit seiner Ausrichtung auf systematischen Überblick über Fragen und Gegenstände des Faches will die propädeutische Übung Sie an einem überschaubaren Untersuchungsgegenstand exemplarisch in literaturwissenschaftliches Arbeiten und die hierzu erforderlichen spezifischen Arbeitstechniken einführen. Dabei werden von Sitzung zu Sitzung intensive Erschließung thematischer Aspekte und Anleitung zu sowie selbständige Erprobung von Techniken der Textanalyse, der Recherche, des Bibliographierens und Rezipierens von Forschungsliteratur ineinandergreifen. Ziel ist es, exemplarisch wesentliche Techniken zur Abfassung eigener literaturwissenschaftlicher Texte, speziell der im Vertiefungsmodul zum erstenmal als Leistungsnachweis geforderten Hausarbeit zu erlernen. Hierfür bedarf es regelmäßiger Übung in wöchentlichen Recherche-, Lektüre- und Schreibaufgaben.

Unser Untersuchungsgegenstand soll Theodor Fontanes erster Roman „Vor dem Sturm“ sein, der vom 5. Januar bis zum 21. September 1878 in der illustrierten Familienzeitschrift *Daheim* in wöchentlichen Fortsetzungen erscheint und dort als „Historischer Roman“ ausgewiesen ist. Den Untertitel „Roman aus dem Winter 1812 auf 13“ bekommt er erst in der im Oktober 1878 in vier Bänden herausgebrachten Buchausgabe, in der der Zeitbezug in seiner Spezifik gegenüber dem Ersterscheinungskontext in der Zeitschrift zurücktritt. In der Zeitschrift *Daheim* wird der Roman demgegenüber typographisch exakt am Punkt des Jahreswechsels, des aktuellen von 1877 auf 1878 freilich, plaziert. Diese Beobachtung wollen wir zum Ausgangspunkt der Erkundung des Zeitschriftentexts an seinem Erstpublikationsort machen und dabei dessen mediale Logiken ernst nehmen. Anders als im Buch steht in der Zeitschrift niemals ein Text für sich allein, vielmehr sieht der Leser sich im Erscheinungsrhythmus des Blatts Nummer für Nummer einer Konstellation von Schrift- und Bildbeiträgen gegenüber. Dabei ist ‚Zeit‘ als Faktor gleich mehrfach konstitutiv: als die Zeit des je neu auf die Erscheinungsgegenwart sich beziehenden Mediums Zeitschrift, als die im historischen Roman dargestellte Zeit (der Beginn des Befreiungskriegs gegen Napoleon in Preußen) und als die Zeit der Rezeption, in der sich 1812/13 und die Lesegegenwart 1878 überblenden. Leitend für unsere Untersuchung von Fontanes Roman in der Zeitschrift soll die Frage sein, inwiefern unter solchen differenten Rezeptionsvoraussetzungen Bedeutungsbildung anders funktioniert als in der vertrauten linearen Rezeption im Buch.

Wir werden für *Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen* (XIV. Jahrgang, 1877/78) auf die digitale Bereitstellung der Bayerischen Staatsbibliothek München zurückgreifen:

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11363638?page=4,5> (6. Oktober 1877 bis 12. Juni 1878)

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb11363639/bsb:6584430> (22. Juni bis 28. September 1878)

Teilnahmevoraussetzung: Als Teilnehmer gilt, wer zur ersten Sitzung „Vor dem Sturm“ in *Daheim* vom 5. Januar bis zum 8. Juni 1878 liest und dabei links und rechts schaut und auch die „Extranummer“ vom 12. Juni 1878 mit in Augenschein nimmt.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die schriftliche Anfertigung kleinerer wöchentlicher Hausaufgaben.

Module:

Grundkursmodul